

**Akteneinsichtsausschuss "Geplante Betriebserweiterung
der Bieber+Marburg GmbH & Co.KG"**

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Herr Bieber-Diegel
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1031
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 01.10.2024

Niederschrift

der 2. öffentlichen Sitzung des Akteneinsichtsausschusses
"Geplante Betriebserweiterung der Bieber+Marburg GmbH & Co.KG"
am Dienstag, dem 10.09.2024,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 19:30 - 20:08 Uhr

Anwesende Ausschussmitglieder:

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Dr. Moritz Florian Jäger

Herr Fabian Mirolid-Stroh Ausschussvorsitzender

Herr Martin Kirsch

(in Vertretung für Stv. Widdig)

Herr Michel Zörb

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Herr Michael Oswald

Frau Kathrin Schmidt

Herr Carsten Zörb

(in Vertretung für Stv. F. Bouffier)

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Marianne Beukemann

Herr Michael Borke

Herr Kamyar Mansoori

Stadtverordnete der Gießener Linke-Fraktion:

Herr Stefan Klaus Häbich

Stadtverordnete der Gigg+Volt-Fraktion:

Herr Johannes Rippl

Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Frau Manuela Giorgis

Stadtverordnete der AfD-Fraktion:

Herr Martin Arthur Schmidt

Stadtverordnete der FW-Fraktion:

Herr Andreas Lenzer

Vom Magistrat:

Frau Gerda Weigel-Greilich Stadträtin

Von der Verwaltung:

Herr Dr. Holger Hölscher Leiter des
Stadtplanungsamtes

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Steffen Bieber-Diegel Büroleiter, Schriftführer

Entschuldigt:

Frau Jana Widdig Fraktion Bd'90/GR
Herr Frederik Bouffier CDU-Fraktion

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Akteneinsichtnahme
2. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Akteneinsichtnahme

An der Diskussion beteiligen sich **Stadträtin Weigel-Greilich** sowie die Stadtverordneten **M. Zörb** und **Rippl**.

Stv. Rippl, Fraktion Gigg+Volt, beantragt die wörtliche Protokollierung der Aussage von **Stadträtin Weigel-Greilich**:

„Meine Damen und Herren, Ich wollte einfach nur kurz erläutern, dass wir weiter ja geprüft haben und in laufender Prüfung sind. Und dass die Akten oder die Dinge, die zum laufenden Bebauungsplanverfahren gehören, jetzt hier nicht vorliegen. Aber das ist ja auch nicht relevant an der Stelle. Dass aber mittlerweile das Abweichungsverfahren abgeschlossen ist und damit jetzt heute ein weiterer Aktenordner hier vorliegt, den ich der zum Abweichungsverfahren.

Ja, Herr Vorsitzender, Danke Herr Erb. Ich würde jetzt trennen zwischen dem, dass es zeitlich tatsächlich ein wenig unglücklich, will ich mal sagen, gelaufen ist, dass diese Akte mit dem Ziel Abweichungsverfahren sozusagen die ein Dach der bei mir Büros war beim Kollegen, der auch im Urlaub war und von daher hat sich das noch mal um 3 Wochen dann verzögert. Das andere muss ich aber jetzt noch mal korrigieren Es ist nie was Anderes gesagt worden. Und in dem Sinne eine Liste, welche Einzelschritte ist es? Also ich sage jetzt mal, meines Erachtens muss jemand anders sagen in der Form nicht zugesagt worden, sondern nur was eingesehen werden kann. Und es ist übrigens in dem Ziel Abweichungsverfahren. In der Akte sind alle Dinge, die auch von uns als Argumentation zugegeben wurden, die zum Teil auch Bestandteil des Bebauungsplans sind, liegen dort drin vor und unser Rechtsamt hat das auch entsprechend bewertet. Und da bin ich jetzt auch ganz sicher Es gibt Rechtsprechung. Der Kollege in Lübeck hat sich auch immer intensiv damit beschäftigt, was ist ein abgeschlossenes Verfahren? Aber Teilbereiche, Einleitungsbeschluss, Vorentwurf, Entwurfsbeschluss sind keine Teilbereiche, die abgeschlossen sind, sondern da sagt die Rechtsprechung es ist der Satzungsbeschluss. Also da hat es bisher nichts Anderes gegeben. Und umgekehrt. Sie können ja auf verschiedenen Weise gucken, Sie können hingehen, Sie können nach Umweltinformationsgesetz Einblick nehmen, Sie können alle möglichen Dinge machen, aber im Rahmen. Und wir sehen ja, dass wir hier formal sehr korrekt sein müssen. Vom Akteneinsicht Ausschuss ist das eben nicht korrekt. Im Übrigen sind Sie doch auch immer gleich bei der Hand, unser Fehlverhalten bei der Kommunalaufsicht zu machen. Was ja übrigens auch dafür gibt, wenn wir zu viel Information reingeben, wie man bei der Bürgerbeteiligungssatzung gesehen hat. Das wurde uns ja auch vom RP untersagt. Das geht nicht nur in die eine Richtung und es macht auch ein Verfahren definitiv angreifbar, sollte es zu Normenkontrollklage oder anderen kommen. Deswegen sind wir. Aus grundsätzlichen Erwägungen sind wir natürlich gesetzestreu, Aber es ist auch, damit wir Verfahren nicht gefährden. Und es ist in dieser Form wüsste ich nicht, dass es. Welche Liste sollte das sein? Also dann die, wo gesagt wird genau das können Sie alles nicht einsehen. Also alles was abgeschlossen ist, ist jetzt im Ziel. Abweichungsverfahren und alle anderen Dingen. Eine Kartierung zur Haselmaus, Lärm-Gutachten, alles

Mögliche sind jetzt im laufenden Verfahren. Sie können die gucken nach Umweltinformationsgesetz, aber nicht hier im Akteneinsicht Ausschuss.

Ja Vorsitzende herabzuwürdigen. Mal betonen, dass das mit dem zeitlichen Ablauf, mit den Missverständnissen unglücklich war. Das kann man ja nicht anders sagen. Aber über die anderen Sachen bin ich auch. Ich bin ja immer viel über viel irritiert, aber das war jetzt auch wieder höchst irritierend, dass Sie erst gesagt haben, es liegt die Liste gar nicht vor. Dann sage ich Nein. Wir sagen ja nur pauschal, dass das alles, was jetzt im laufenden Bebauungsplanverfahren ist, nicht vorgelegt wird. Und insofern sagen Sie ja, Sie haben aber doch die Liste vorgelegt. Also was denn nun? Das ist jetzt ja sehr irritierend, weil mein Büro hoch verzweifelt war. Was das denn eigentlich für Listen sein sollen und was sie jetzt eigentlich machen sollen. Also das ist jetzt schon auch sehr merkwürdig.

Herr Vorsitzender. Ich denke, hier gehen die Positionen einfach auseinander und es ist nach wie vor nicht. Aus meiner Sicht auch genauso wenig schlüssig wie aus Ihrer Sicht meine Sache. Sondern da kann ich auch nur Vermutungen, die möchte ich hier nicht formulieren, denn dann werden die wirklich protokolliert. Aber dabei ist Kopfkino. Was Sie im Schilde führen, habe ich schon auch einiges. Und das alles, wo das alles sozusagen nachher hinführen soll, ist auch klar. Aber es ist auch klar, dass der Gesetzgeber nicht will, dass in laufenden Verfahren schon so Sachen Klage, Dinge um kommunal auf rechtliche Dinge geführt werden, um die Verfahren zu torpedieren. Der Gesetzgeber hat unter anderem deswegen auch keine geändert und es sind keine Bürgerentscheide nach einem Einleitungsbeschluss mehr möglich. Das sind alles, sondern nur ganz zu Beginn. Das sind alles Konsequenzen aus dieser Vermischung von laufender Verwaltung. Sie sind eigentlich Verwaltung und nicht Kontrolle und Justitia des Verfahrens. Und dieses Missverständnis wird, glaube ich, auch immer stärker deutlich und wird auch. Es ist ja hier nicht das einzige, wo das so passiert. Und auch der Gesetzgeber reagiert auch mit entsprechender Gesetzesänderung dazu, um auch die Parlamente und Verwaltungen nicht handlungsunfähig zu machen.“

2. **Verschiedenes**

Es wird nichts vorgebracht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

(gez.) Miold-Stroh

DER SCHRIFTFÜHRER:

(gez.) Bieber-Diegel